

STADTNOTIZEN

Faschingsfest. Die SPÖ-Sektion 12 lädt zum Kinderfasching am Sonntag, 1. Februar, von 14 bis 17 Uhr im Saal der Arbeiterkammer am Gewerkschaftsplatz.

Blinden-Treffen. Die Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen veranstaltet ihr nächstes Treffen im Hotel-Gasthof Graf am Montag, 2. Februar, um 14 Uhr. Infos gibt es bei Leiter Gerhard Bruckner unter ☎ 01/330 35 45-89.

Volksanwalt-Sprechtag. Volksanwalt Günther Kräuter hält am Dienstag, 3. Februar, von 12.30 bis 16 Uhr einen Sprechtag im Rathaus ab. Anmeldung an Büro Volksanwalt Dr. Kräuter, 1015 Wien, Singerstraße 17, Postfach 20, unter ☎ 0800/223 223 119 oder vaa@volksanw.gv.at.

Gratis-Schifahren. AKNÖ und ÖGB veranstalten am Sonntag, 8. Februar, einen Familien-Wintersporttag in Puchenstuben. Gutscheine für die Liftkarte gibts direkt am Infostand vor Ort oder in der AK-Bezirksstelle. Näheres auf ☎ 05 7171-5526 oder www.sportimbetrieb.at.

Babyhilfe-Konzert. Die Favorhythm Gospel Singers treten am Freitag, 13. Februar, um 18.30 Uhr in der Lourdeskirche zu Gunsten der Babyhilfe auf. Karten gibt es in der Buchhandlung Schubert und am Infocenter des Universitätsklinikums.

Kino-Charts

Die beliebtesten Filme im **Hollywood Megaplex:**

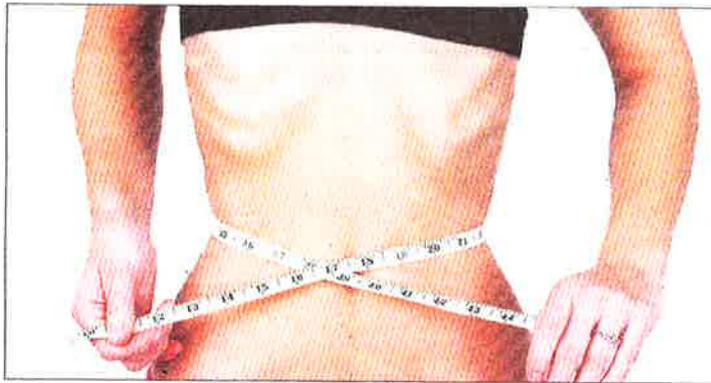
1. Lets be Cops
2. 96 Hours 3
3. Honig im Kopf
4. Der große Trip
5. Unbroken

www.megaplex.at

Die meistgesehenen Filme im **Cinema Paradiso:**

1. The Imitation Game
2. Höhere Gewalt
3. Timbuktu
4. St. Vincent
5. Honig im Kopf

www.cinema-paradiso.at



Mager und trotzdem nicht dünn genug – so sehen sich immer mehr junge Mädchen. In der neuen Ambulanz in der Grenzgasse gibt es Hilfe für Menschen mit Essstörungen wie Magersucht. *Foto: Shutterstock/Sylvie Bouchard*



Lisa Tomaschek-Habrina eröffnet in St. Pölten den zweiten Standort außerhalb Wiens. *Foto: origo*

Neue Ambulanz hilft gegen Essstörungen

Zentrum | Anfang Februar eröffnet ein „sowhat“-Standort in der Grenzgasse. Hier können bis zu 200 Menschen behandelt werden.

Von **Daniel Lohninger**

ST. PÖLTEN | Die halbwüchsige Tochter haut beim Essen ordentlich rein und verschwindet danach aufs Klo. Oder sie drückt sich ständig vor dem gemeinsamen Essen. Beides können Indizien für eine Essstörung sein. Jede zwölfte junge Frau leidet irgendwann einmal unter Magersucht, Bulimie oder Esssucht.

Ab Februar gibt es für sie eine interdisziplinäre, voll ausgestattete Ambulanz mit Kasservertrag als Anlaufstelle. Die Wiener origo Gesundheitszentren GmbH eröffnet im Ärztezentrum in der Grenzgasse (Institut Frühwald, Ärzte im Zentrum) einen „sowhat“-Standort. Hier können bis zu 200 Jugendliche und Erwachsene mit Essstörungen behandelt werden.

„Essstörungen erfordern einen multidisziplinären Zugang mit Zusammenarbeit von Psychotherapeuten, Allgemeinmedizinern, Fachärzten und Psychologen. Genau das bieten wir“, erklärt Lisa Tomaschek-Habrina, Leiterin von „sowhat“.

Während es am zweiten NÖ-Standort Mödling noch ein eingeschränktes Angebot gibt, wird

es in St. Pölten, wie in Wien, das volle Programm geben – von der Diagnostik über die Einzeltherapie bis hin zu Gruppentherapien und Angehörigenabenden. Elfriede Krause wird die Standortleitung übernehmen. „Unsere Philosophie ist, dass wir auch in St. Pölten alle Leistungen unter einem Dach anbieten“, so Tomaschek-Habrina.

Bis zur Diagnose dauert es im Schnitt sechs Jahre

Der praktische Ablauf sieht so aus: Bei einem Beratungsgespräch gibt es eine allgemeine Information über das Angebot am Institut: In einer klinisch-psychologischen und medizinischen Diagnostik wird abgeklärt, ob es sich tatsächlich um eine Essstörung handelt, oder „nur“ um krankhaftes Essverhalten – beispielsweise den krankhaften Zwang, nur gesund zu essen. Liegt eine Essstörung vor, kann die Therapie beginnen. Bis zu zwei Jahre übernimmt die Krankenkasse dafür die Kosten. Wer glaubt, dass eine Essstörung ein Klacks ist und nach ein paar Sitzungen verschwindet, irrt. Tomaschek-Ha-

brina: „Essstörungen kommen selten allein vor. Oft sind sie kombiniert mit Depressionen, Selbstverletzungen oder Persönlichkeitsstörungen.“

Lisa Tomaschek-Habrina

brina: „Essstörungen kommen selten allein vor. Oft sind sie kombiniert mit Depressionen, Selbstverletzungen oder Persönlichkeitsstörungen.“ Zudem dauere es im Schnitt etwa sechs Jahre, bis Menschen mit Essstörung den Mut finden, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Mit dem St. Pöltner Zentrum soll die Hürde gesenkt werden. Zweites Ziel des neuen „sowhat“-Standortes ist die Prävention: Die ersten Gratis-Aktionstage an den Schulen finden im Mai statt.

Dass das Thema aktuell wie nie ist, bestätigen so gut wie alle Studien. „Gerade bei den unter 20-Jährigen bemerken wir einen signifikanten Anstieg von extrem untergewichtigen und extrem übergewichtigen Frauen“, analysiert Tomaschek-Habrina.

WARUM HABEN SIE ... ?

... in St. Pölten eine Ambulanz gegen Essstörungen?



Lisa Tomaschek-Habrina, Geschäftsführerin des „sowhat“-Institutes. Foto: origo

Die origo-Gesundheitszentren-Gesellschaft eröffnet Anfang Februar eine Ambulanz für Menschen, die unter Essstörungen zu leiden haben (Bericht dazu auf Seite 38).

Warum haben Sie St. Pölten als Ambulanz-Standort ausgewählt?
Lisa Tomaschek-Habrina: Wir beschäftigen uns seit zwei Jahrzehn-

ten in Wien mit der Diagnose und Behandlung von Essstörungen. Viele unserer Patienten sind aus Niederösterreich, zugleich gibt es hier keine entsprechende Ambulanz. Es war deshalb schon lange unser Ziel, in St. Pölten einen Standort zu eröffnen – und jetzt haben wir auch die Kassenverträge dazu.

Was sprach dafür, die Ambulanz in der Grenzgasse zu eröffnen?

Tomaschek-Habrina: Einerseits besteht hier mit den Ärzten im Zentrum und dem Institut Frühwald bereits ein medizinischer Schwerpunkt, andererseits liegt der Standort in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Das ist für Patienten, die aus anderen Regionen anreisen, ein großer Vorteil und auch für unsere Fachkräfte, die aus Wien kommen.

Gibt es die Chance, dass künftig die Fachkräfte auch aus St. Pölten kommen werden?

Tomaschek-Habrina: Das hängt ganz davon ab, wie sich das Angebot entwickelt. Mittelfristig gehe ich aber davon aus. -dl-



HAPPY END DER WOCHE

Feiern für den guten Zweck

Jedes Jahr zur Wintersonnenwende veranstaltet Familie Zöchbauer aus Roggendorf eine Sonnwendfeier im Garten. Der Erlös wird traditionell gespendet. Vor wenigen Tagen übergab die engagierte Familie 375,50 Euro, ein Gesellschaftsspiel und Bücher an die Außenwohngruppe Traismauer-Stollhofen.

Acht Kinder und Jugendliche finden in dieser Einrichtung von „Rettet das Kind NÖ“ ein liebevolles Zuhause und professionelle Betreuung. „Die Spende können wir für unseren gemeinsamen Sommerurlaub gut brauchen“, freut sich Sozialpädagogin Katrin Reithmayr: „Wir sparen für eine Flugreise.“



Familie Zöchbauer übergab die Spende an Herbert und Katrin Reithmayr von der Außenwohngruppe Traismauer-Stollhofen (von links). Foto: RDK NÖ

MATURABALL

NÖ SportLeistungszentrum St.Pölten

Kulturraum & dunkelblau auf ins für bedrohte Leben




14. Februar 2015

Kulturhaus Wagram

Einlass: 19.30

Beginn: 20.30

Eintrittspreise: Vorkauf € 10,- / A € 12,- / B € 14,- / C € 16,- / D € 18,- / E € 20,-

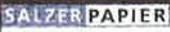
Eintrittspreise: Vorkauf € 10,- / A € 12,- / B € 14,- / C € 16,- / D € 18,- / E € 20,-

MUSIC: Muzak Unlimited

DJ: DJ Simon Illusion

Eintrittspreise: Vorkauf € 10,- / A € 12,- / B € 14,- / C € 16,- / D € 18,- / E € 20,-

Eintrittspreise: Vorkauf € 10,- / A € 12,- / B € 14,- / C € 16,- / D € 18,- / E € 20,-






Caritas

Tagesmütter

www.caritas-stpoelten.at

Ausbildung Tagesmutter/-vater

Start: Fr 13. Februar 2015

St. Pölten/Amstetten

165 UE/15 Tage und Praxis

Kursort: St. Pölten und Amstetten abwechselnd

Kurstage: Freitag, teilweise Samstag

Infos: Hermine Mayr: M 0676-83 844 674

www.tagesmutterausbildung.at